

Die erste Exkursion führt die Class of Excellence 2019/2020 am 07.11.2019 zur Finum.Private Finance AG im 1. Wiener Gemeindebezirk. Die Finum.Private Finance AG ist auf die Finanzberatung von Akademiker\*innen spezialisiert und bietet im Rahmen dessen Assessmenttrainings an. Dabei werden wir eingeladen, aktiv teilzunehmen, um möglichst viel von den knapp 3 Stunden mitzunehmen. Geleitet wird der Workshop von Herrn Mag. Thomas Leopold und Herrn Mag. Markus Lindbichler.

Zu Beginn stellen sich die beiden Herren kurz vor, ehe selbiges von den Workshopteilnehmer\*innen gefordert wird. Nach kurzer Zeit zum Überlegen werden drei Personen ausgewählt, die sich vor der Gruppe selbst präsentieren dürfen. Von den anderen wird dabei stets die Mimik und Gestik analysiert, da anschließend jeweils eine Person gebeten wird, kurz Feedback zu geben. Herr Leopold und Herr Lindbichler geben uns anschließend ebenfalls Tipps, um bei Bewerbungsgesprächen noch besser abzuschneiden. Laut ihnen sollen Wörter wie „vielleicht“ und „ein bisschen“ vermieden werden, da sie Unsicherheit ausdrücken. Auch von Floskeln und Füllwörtern soll man absehen. Außerdem soll man es vermeiden, im Konjunktiv zu sprechen. Aber auch die richtige Körpersprache ist entscheidend. So sollen die Hände offen ungefähr auf Gürtelhöhe gehalten werden und das Publikum durch Blickkontakt angesprochen werden.

Anschließend unterhalten wir uns über den zweiten wichtigen Teil einer Bewerbung: den Lebenslauf und das Motivationsschreiben. Ein guter Lebenslauf erfüllt folgende Kriterien: ein professionelles Foto, übersichtliche Gestaltung und die wesentlichen Punkte sollen enthalten sein. Zu diesen zählen die Ausbildung, Berufserfahrung und Sonstiges. Wichtig ist zu beachten, dass der Lebenslauf nicht zu lang wird und nur die relevanten Informationen aufgelistet werden. Bei beruflichen Erfahrungen sollen aber auf jeden Fall die genauen Aufgaben beschrieben werden. Herr Leopold und Herr Lindbichler betonen mehrfach, dass der Lebenslauf individuell gestaltet werden kann/soll. Im Motivationsschreiben sollen auf ca. einer A4 Seite folgende Fragen beantwortet werden: „Warum ich?“ und „Warum das Unternehmen?“.

Im dritten Block des Workshops befassen wir uns wiederum mit der Selbstpräsentation, doch dieses Mal stehen Stärken und Schwächen im Fokus. In einer Minute sollen wir uns überlegen, was unsere größte Stärke und was unsere größte Schwäche sei. Danach dürfen zwei Studierende vor der Gruppe präsentieren, wobei von den Kolleg\*innen wieder Mimik und Gestik genau analysiert werden. Herr Leopold und Herr Lindbichler empfehlen uns, die Stärken immer zu begründen und einen Nutzen für das Unternehmen zu formulieren und bei den Schwächen immer anzugeben, wie man versucht, sie zu verbessern.

Im vierten Teil beschäftigen wir uns mit Fang- und Stressfragen, wie sie oft auch bei Bewerbungsgesprächen gestellt werden. Ganz spontan stellen die Workshopleiter den Studierenden Fragen wie „Wie viele Tennisbälle passen in ein Flugzeug?“, „Was könnte der Grund sein, Sie nicht zu nehmen?“ oder „Was sind Sie wert?“. Ziel dieser Fragen ist es, Einblick in die Denkstrukturen und die Herangehensweise an ein Problem des Bewerbers/der Bewerberin zu bekommen. Aber auch Spontaneität und Kreativität sollen getestet werden.

Außerdem wollen Manager durch solche Fragen testen, wie gut man auf das Bewerbungsgespräch vorbereitet ist und ob man sich im Vorfeld über das Unternehmen informiert hat. Herr Leopold und Herr Lindbichler empfehlen, auf diese Fragen authentisch zu antworten, wobei allerdings nicht alle persönlichen Informationen preisgegeben werden sollen.

Anschließend informieren uns die Workshopleiter über Gehälter, wodurch sie den Übergang zu ihrem Unternehmen schaffen. Die letzte knappe halbe Stunden nutzen die beiden Herren, um ihr Unternehmen genauer vorzustellen und die Studierenden zu motivieren, Geld bei der Finum.Private Finance AG anzulegen.